

Hangneigung

Bearbeiter	LGB-RLP	
Ansprechpartner	Dr. Ernst-Dieter Spies, Michael Goldschmitt	
Eingangsdaten	Digitales Geländemodell Rheinland-Pfalz (DGM5), berechnete Neigung (in Prozent)	
Erläuterung	<p>Der Neigungswinkel des Geländes (Hangneigung) bestimmt neben Exposition und Sonnenstand den Einfallswinkel der Sonnenstrahlen. Damit ist die Hangneigung ein wesentlicher Faktor für die Wärmegunst einer Weinlage. Geneigte Flächen erhalten bis zu 30 % mehr Energie als ebene Flächen.</p> <p>Darüber hinaus ist die Hangneigung ein wesentlicher Faktor für die Erosionsgefährdung. Bodenabtrag setzt auf nicht begrüntem Bodenoberflächen schon bei sehr geringer Neigung (2 – 3 %) ein. Erosionsgefährdete Böden können durch Begrünung (Dauerbegrünung), in regenarmen Gebieten auch durch Strohabdeckung, vor Abtrag geschützt werden.</p> <p>Mit zunehmender Hangneigung erschwert sich die maschinelle Bewirtschaftung der Flächen. In steilen und in terrassierten Bereichen ist der jährliche Arbeitsaufwand inkl. Weinlese gegenüber flachen, nicht terrassierten Weinbergen bis um das Vierfache erhöht.</p>	
Beschreibung	Die „Neigung“ wurde auf Basis des DGM5 (5 m-Raster) des Landesamtes für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz mittels ArcGIS 10.2.1 (Spatial Analyst) berechnet. Beim DGM5 beträgt die Höhengenaueigkeit der Gitterpunkte je nach Gelände zwischen 5 % und 20 % der Gitterweite.	
Klassifikation	Wert (Prozent)	Beschreibung
	≤ 5	nicht geneigt bis kaum geneigt
	> 5 - 10	schwach geneigt
	> 10 - 20	mittel geneigt
	> 20 - 30	stark geneigt
	> 30 - 40	sehr stark geneigt
	> 40 - 50	steil
	> 50 - 60	steil bis sehr steil
	> 60 - 70	sehr steil
	> 70	extrem steil